



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: motorsport-media@audi.de

28. Juni 2009

Audi verteidigt Führung in der DTM

- **Timo Scheider weiter an der Tabellenspitze**
- **Mattias Ekström holt Platz drei auf dem Norisring**
- **Schnellste Rennrunde für Katherine Legge**

Ingolstadt/Nürnberg – Mit einem vierten Platz auf dem Norisring hat Audi Pilot Timo Scheider die Tabellenführung in der DTM verteidigt. Teamkollege Mattias Ekström erzielte für Audi in einem der spannendsten Rennen der DTM-Geschichte vor 132.000 Zuschauern (am Wochenende) ein Podiumsergebnis.

Der tragische Held des Rennens war Timo Scheider. Von der Pole Position aus bestimmte der amtierende DTM-Champion mit seinem Audi A4 DTM in den ersten beiden Renndritteln das Tempo, obwohl er mit hohem Fieber an den Start gegangen war. In einer dramatischen Schlussphase geriet er jedoch immer stärker unter Druck durch die beiden nachfolgenden Mercedes-Piloten Bruno Spengler und Jamie Green.

Bis zur 75. der 80 Runden verteidigte Scheider die Führung. Ein erstes Überholmanöver von Bruno Spengler konnte der Audi Pilot eine Runde später kontern. In der vorletzten Runde quetschte sich dann jedoch Jamie Green mit einer leichten Berührung am Tabellenführer vorbei. Durch die Attacke verlor Scheider in der Schikane soviel Schwung, dass er auch noch hinter Spengler und Ekström zurückfiel.

„Natürlich hätte ich mir gewünscht, auch die letzten zwei Runden noch an der Spitze zu überleben“, sagte Scheider nach dem Rennen. „Ich hatte im letzten Renndrittel aber große Probleme mit der Hinterachse. Ich bin froh, dass das



Rennen vorbei ist und ich weiter in Führung liege. Jetzt lege ich mich erst einmal ins Bett.“

Auch Mattias Ekström hatte eine reelle Chance auf den Norisring-Sieg. Der Schwede hatte auf eine Fahrzeugabstimmung mit extrem wenig Abtrieb gesetzt und lag damit richtig. Noch in der Startrunde konnte er Timo Scheider überholen. Da aber praktisch zeitgleich zum Überholmanöver das Safety Car auf die Bahn kam, ließ Ekström seinen Teamkollegen nach dem Restart wieder vorbei, um keine Strafe zu riskieren.

Nach dem ersten Boxenstopp verlor Ekström viel Zeit hinter dem Mercedes von Gary Paffett. In der Schlussphase konnte er jedoch einen Rückstand von rund fünf Sekunden wettmachen, wieder zur Spitzengruppe anschließen und sich schließlich noch den dritten Platz sichern. „Ohne die Zeit, die ich hinter Gary verloren habe, hätte ich heute gewinnen können“, war der Schwede überzeugt. „Mein Auto war richtig gut. Am Ende war ich klar schneller als die Spitze.“

Die ersten sieben Fahrzeuge überquerten die Ziellinie nach 80 Runden innerhalb von nur 3,807 Sekunden. „Das war Werbung für den Tourenwagen-Sport und Werbung für die DTM“, erklärte Audi Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Wir waren noch nie so nahe dran, das Norisring-Rennen zu gewinnen wie heuer. Natürlich ist es schade, dass wir es so knapp nicht geschafft haben. Aber am Ende zählten Kleinigkeiten. Wir werden es im nächsten Jahr wieder versuchen.“

Mit Tom Kristensen auf Platz acht kam ein weiterer Pilot des Audi Sport Team Abt Sportsline in die Punkteränge. Mike Rockenfeller (Audi Sport Team Rosberg) war auf Rang neun der beste Fahrer eines Vorjahres-A4. Martin Tomczyk, Katherine Legge und Markus Winkelhock belegten die Ränge elf, zwölf und 13.

Dabei sorgte Katherine Legge nach ihrem fünften Platz im Qualifying erneut für Furore: Die Britin fuhr mit 48,620 Sekunden die schnellste Rennrunde und ist damit die erste Frau in der Geschichte der neuen DTM, der dieses Kunststück gelang. Die Chance auf mögliche Punkte verspielte Legge allerdings durch einen völlig verpatzten Start, der sie vom fünften auf den 14. Platz zurückwarf.

Einen Totalausfall musste das Audi Sport Team Phoenix hinnehmen. Alexandre Prémat schied in der 37. Runde nach einer Berührung mit Mercedes-Pilot Paul Di



Resta aus. Sein Teamkollege Oliver Jarvis wurde bereits in der Startrunde vom kreiselnden A4 des Tschechen Tomas Kostka getroffen.

Unbelohnt blieb ein Kraftakt der Mechaniker-Crew des Audi Sport Team Rosberg, die den Audi A4 DTM von Markus Winkelhock nach dessen unverschuldetem Unfall im Freien Training über Nacht neu aufbaute. Um sechs Uhr morgens stand das Fahrzeug wieder auf den Rädern – die erhofften Punkte im Rennen gab es für diese bravouröse Leistung jedoch nicht.

Nach drei von zehn Läufen führt Timo Scheider mit nun 17 Punkten weiter die Gesamtwertung der DTM an. Mattias Ekström liegt mit 14 Punkten auf Rang fünf. Das nächste DTM-Rennen findet am 19. Juli in Zandvoort (Niederlande) statt. Dort feierte Audi in den vergangenen beiden Jahren jeweils einen Vierfachsieg.

- Ende -

Fotos und weitere Informationen erhalten Sie unter www.audi-motorsport.info

Die AUDI AG hat im Jahr 2008 1.003.469 Automobile verkauft und damit das 13. Rekordjahr in Folge erzielt. Das Unternehmen erreichte mit einem Umsatz von € 34,2 Mrd. und einem Vorsteuerergebnis von € 3,2 Mrd. neue Bestwerte. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 und Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 in Aurangabad in Indien. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 58.000 Mitarbeiter, davon 46.500 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, investiert die Marke mit den vier Ringen jedes Jahr rund € 2 Mrd. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 deutlich erweitern. Die Marke Audi wird 2009 hundert Jahre alt. Am 16. Juli 1909 gründete August Horch das Unternehmen in Zwickau und nannte es, in Anlehnung an die lateinische Übersetzung seines Familiennamens, Audi.